

HILFSORGANISATION „CHILDREN'S WORLD“ IN DER HAMFELDER PIRSCHMÜHLE GEGRÜNDET

Eine Schule für Kambodscha



An Nachmittagen unterrichtete Ange Dries-Berenbeck in dem Straßenkinderheim Krousar Thmey in Siem Reap. Viele der Schüler dort wurden vernachlässigt und sind abhängig vom Klebstoff-schnüffeln.

REPRO: SCHWALM

Ange Dries-Berenbeck und die Restaurantbesitzer Wafa und Siegmund Leypold unterstützen auch Straßenkinder finanziell.

Ulrike Schwalm
Hamfelde

Das Restaurant Pirschmühle in Hamfelde ist das Zentrum der neuen Hilfsaktion „Children's World“, die sich für Schulen in Kambodscha einsetzt und jetzt einen Flohmarkt zugunsten der Projekte veranstaltet.

Hierher kam im Sommer 2004 ein tief deprimierter Gast. „Unsere alte Lehrerin!“ Mit einem Freudenruf umarmte Wafa Leypold (40), die mit ihrem Mann Siegmund (57) im Jahr 2000 das historische Gebäude gekauft hat. Ange Dries-Behrenbeck (62). „31 Jahre kenne ich Siegmund Leypold. Er machte bei uns seinen Betriebswirt. Und später unterrichtete ich Wafa“, erinnert sich die ehemalige Lehrerin der Hotelfachschule Hamburg. Nach dem Tod ihres



„Diese Hilfsaktion für Kambodscha ist eine wichtige Aufgabe für meine Seele“, sagt Ange Dries-Berenbeck (62). Sie schöpfte neuen Lebensmut.

Mannes Helmut im April 2004 war sie in ein tiefes Loch gesackt. „Ich suchte eine neue Aufgabe fürs Herz“, sagt sie. Diese Aufgabe fand Ange Dries-Berenbeck, deren französischer Vorname „Engel“ bedeutet, während einer 14-tägigen Studienreise. Der Gruppenleiter, ein Japaner namens Satochi Ito, kümmert sich seit Jahren um ein kambodschanisches Waisenhaus in der Kleinstadt Siem Reap, 350 Kilometer nördlich der Hauptstadt Phnom Penh. Ito schlug vor, sie solle dort als Englischlehrerin zum Nulltarif tätig werden. Nach ihrer Rückkehr berichtete sie den Leypolds davon

„Das unterstützen wir finanziell, weil wir Frau Dries-Berenbeck so lange kennen und wissen, daß jeder Cent ankommt“, sagten Küchenmeister Siegmund Leypold und Frau Wafa, die auch eine Spardose im Restaurant aufstellten, in die die Gäste fleißig einwerfen.

Im November 2005 flog Ange Dries-Berenbeck erstmals mit einem Dreimonatsvisum



Küchenmeister Siegmund Leypold (57) unterstützt die Aktion, weil er sicher ist, daß jeder gespendete Cent dort ankommt, wo er gebraucht wird.

als Entwicklungshelferin nach Phnom Penh. Sie unterrichtete jeden Morgen drei Stunden Englisch an der Grundschule Preah Enkosey und nachmittags im Straßenkinderheim Krousar Thmey.

Mit dem Englischen verbinden Kambodschaner die Hoffnung, irgendwann einen Arbeitsplatz im Tourismus zu finden. Zwei Drittel sind Analphabeten. In der Schule fiel ihr der zwölfjährige Map auf – wegen seiner zerfetzten Kleidung. Sie kaufte eine neue Schuluniform, bezahlt ihm jeden Mittag für umgerechnet 30 Cent eine Mahlzeit. Der Vater Jack (29) ist arbeitslos. Ange Dries-Berenbeck: „Für die Familie haben wir jetzt finanziell die Patenschaft übernommen.“



Wafa Leypold (40) weiß, daß die kambodschanischen Kinder bei Ange Dries-Berenbeck viel lernen: „Bei uns war sie sehr streng, aber gut.“

Am 18. August fliegt Ange Dries-Berenbeck wieder nach Kambodscha. Bis dahin, so hofft sie, ist Spendengeld im Wert von 7000 Dollar auf dem Konto von Children's World. „Ich werde erst im April 2007 zurückkehren, weil ich in Konseeng, einem Dorf 45 Kilometer südlich von Siem Reap, eine dreiklassige Schule bauen möchte.“ Das Steinhaus soll Weihnachten fertig sein und die baufällige Kokosblätthütte ersetzen, in der bislang 153 Schüler lernen.

Um das Geld für den Schulbau einsammeln zu können, veranstaltet Ange Dries-Berenbeck mit den Leypolds einen Benefiz-Flohmarkt. 700 Euro hat sie selbst erarbeitet – in der Pirschmühle. „Zehn Prozent der Aufträge, die ich bei Firmen und Privaten akquiriert habe, flossen an Children's World“, sagt sie.



Das Straßenkinderheim Krousar Thmey in der Kleinstadt Siem Reap ist für viele die einzige Chance, einmal am Tag eine warme Mahlzeit zu bekommen.

BENEFIZFLOHMARKT AM SONNTAG

Der Benefizflohmarkt ist am kommenden Sonntag von 10 bis 16.30 Uhr an der Pirschmühle (Möllner Straße 2) in Hamfelde. Dazu gibt es Brunch. Die Standgebühr beträgt 10 Euro pro laufenden Meter. Dieser Betrag ist

für den Schulneubau in Kambodscha bestimmt. Wer die Aktion von Ange Dries-Berenbeck unterstützen oder einen Stand buchen will, der kann im Restaurant unter den Nummern 04154/23 00 oder 22 44 anrufen. (sch)